

## Linzer Universität will mehr Spezialitäten bieten

### Neu im Angebot: Gödel School und Kombistudium

LINZ (OÖN-ku). "Die Entscheidung des Ministeriums ist gefallen", bestätigte Wissenschaftsminister Erhard Busek gestern in Linz, daß die Gründung der Computer-Universität "Gödel School" fix ist. Sie soll eine der Spezialitäten sein, die der Linzer Universität ein besonderes Profil geben. Eine andere: Ein Kombinationsstudium aus Wirtschaft und Recht.

Für die "Gödel School" ist die Planung schon angelaufen, gab Landesrat Christoph Leitl bei einem Pressegespräch bekannt, und Professor Bruno Buchberger, Initiator des Projekts, skizzierte den weiteren Zeitplan: Schon jetzt soll im Softwarepark Hagenberg mit dem organisatorischen Aufbau begonnen werden, wenn Ende 1994 in Gmunden die nötigen Gebäude fertig sind, könnten bereits etwa 30 Professoren und 120 Studierende dorthin übersiedeln.

Wissenschaftsminister Vizekanzler Busek nannte die "Gödel School" als eine der Besonderheiten der Linzer Universität, neben Halbleiterphysik, Parallel-Computing, Mechatronik und Handelswissenschaften. "Linz hat sein Profil gefunden als Universität", betonte er und lobte auch die Zusammenarbeit von Land und Stadt mit der Universität.

Eine weitere Spezialität, so Rektor Johannes Hengstschläger, soll das "Superstudium" werden: Ein optimierter Studienplan erlaubt es, in 13 Semestern ein wirtschaftswissenschaftliches Fach und Jus gleichzeitig zu studieren und abzuschließen.

Ausgebaut werden auch die Fernstudien, ein eigenes Programm in diesem Bereich wird von der Uni gemeinsam mit der Voest-Alpine erarbeitet.